

Pfarrsprengel
Ev. – Luth. Kirchengemeinde Gielow
Ev. – Luth. Kirchengemeinde Rittermannshagen

Gemeindebrief
Dezember 2021 bis Februar 2022



Bild von Jula, 6 Jahre aus Hungerstorf

*Welcher große oder kleine Mensch gestaltet das
nächste Titelbild für den Gemeindebrief?*

Inhaltsverzeichnis

Nachgedacht	Seite	3
Auflösung Rätsel	Seite	4
Regionalposaunenfest, Brotbackfest	Seite	5
Pilgern im Pfarrsprengel	Seite	7
Besuch der Landesbischofin	Seite	8
„Dorf-Kirchen-Geschichten“	Seite	9
Gottesdienste	Seite	10
Kinder- und Jugendseite	Seite	12
Gemeindegruppen	Seite	14
Veranstaltungen	Seite	15
Informationen	Seite	16
Geburtstagsgrüße	Seite	18
Adressen	Seite	19

Impressum

Pfarrsprengel

Ev. – Luth. Kirchengemeinde Gielow

Straße der Einheit 60 • 17139 Gielow

Tel. 039957 20342 Mail: gielow@elkm.de

Ev. – Luth.Kirchengemeinde Rittermannshagen

Rittermannshagen 27 • 17139 Faulenrost

Tel. 039951 2268 Mail: rittermannshagen@elkm.de

Gemeindebrief: 1/2022 Auflage: 780

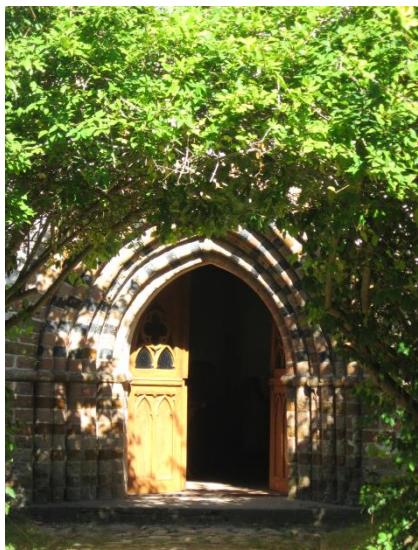
Verantwortlich: Anne Brien, Gudrun Witte, Pastorin Jette Altschwager

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss Gemeindebrief 2/2022: 03.02.2022

Jahreslosung 2022

Die Jahreslosungen gibt es seit 1934. Sie gehen zurück auf die Initiative von Pfarrer und Liederdichter Otto Riethmüller (1889-1939), der zur Bekennenden Kirche gehörte. Die Losung für 2019 lautete: „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34,15). Für 2020 wurde als Losung „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ gewählt (Markus 9,24), für 2021 „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36).



Für das Jahr 2022 lautet die Losung:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

(Joh 6,37)

Ein Wort, das mich durch das neue Jahr begleiten soll, das mich zum Nachdenken, vielleicht auch zum Nachlesen anregen soll, das mir Hilfe, Wegweiser durch das Jahr sein soll?

Vielleicht geht es Ihnen ähnlich, dass es Lösungen gibt, die Sie spontan ansprechen, ihnen vielleicht sogar aus der Seele sprechen und andere, die erst einmal keinen Bezug zu Ihnen, zu Ihrem Leben, zu Ihrem Alltag haben. Manche Lösungen geraten wieder in Vergessenheit, manche wirken auch nach. Wie wird es mit dieser sein? Müsste man sie vielleicht öfter aufrufen, präsenter sein lassen? Welche Bedeutung hat dieses Jesus-Wort für mich oder welche Bedeutung kann es bekommen? Ganz spontan kam mir der Gedanke, dass ich als Mensch jederzeit zu Jesus kommen kann, ohne Angst haben zu müssen, abgewiesen oder auf später vertröstet zu werden. Jesus knüpft keine Bedingung daran, wen er annimmt. Er wendet sich nicht ausschließlich an die, die frei von Sünde und Schuld sind, er sagt nur: „Wer zu mir kommt.“ Ich muss mich also von mir aus auf den Weg machen. An anderer Stelle fragt Jesus einen Blinden, der zu ihm kommt: „Was willst Du, das ich Dir tun soll?“ (Mk 10)



Wir würden denken, na, das liegt doch auf der Hand. Der Blinde will wieder sehen können. Aber Jesus fordert ihn auf, zu sagen, was er von ihm will. Die Menschen sollen das, was sie brauchen, klar zum Ausdruck bringen.

Wenn sie die Nähe, die Hilfe, den Zuspruch Jesu brauchen, können sie einfach zu ihm gehen.

Wer zu Jesus kommt, der wird nicht abgewiesen. Welch tröstlicher Gedanke. Und trotzdem erfordert es Mut, den Schritt zu tun. Vielleicht gibt es ja doch einen Grund, abgewiesen zu werden?

Nein, das Versprechen ist eindeutig und nur an die Bedingung geknüpft, dass der Mensch sich selbst auf den Weg machen muss. Jesus macht ein Angebot, ergreifen muss es jeder für sich. Nehmen Sie die Zusage an.

Annette Fünfsinn

Auflösung Rätsel

Im letzten Gemeindebrief habe ich Ihnen die Auflösung des Rätsels versprochen.

Diese beiden Engel sitzen in der Friedhofsmauer von Rittermannshagen. Hatten Sie sie schon entdeckt? Wenn nicht, dann vielleicht bei Ihrem nächsten Gottesdienst- oder Friedhofsbesuch in Rittermannshagen.



Fotos: Annette Fünfsinn

Regionalposaunenfest

Am 12. September war es endlich soweit: Mit einem Jahr Verspätung konnten wir unser Regionalposaunenfest, welches alle vier Jahre stattfindet, feiern.



Foto: Annelie Haack

Zum 90-jährigen Gründungsfest des Rittermannshägener Posaunenchores hatten wir das Fest erstmals in unsere Gemeinde geholt. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer, der Förderverein und die Freiwilligen Feuerwehr sorgten für Kaffee

Das Brotbackfest in Basedow

Das Brot gilt als heilige Speise, als ein Symbol für das Leben und die Lebenskraft. Dem sind wir als Pfarrsprengel mit unserem Brotbackfest am 18.09.2021 auf dem Pfarrgelände in Basedow gefolgt. „Unser tägliches Brot gib uns heute.“ Jesus nahm das Brot zum Symbol für seinen Leib und sieht in ihm den Sinn des Teilens, um jedem Menschen Nahrung zu geben. Zu unserem Brotbackfest luden wir Kinder und Erwachsene ein. Die Kinder bekamen die Möglichkeit die Zutaten

und Kuchen bzw. den Eintopf, wurde der Tag zu einer runden Sache. Bereits nachmittags konnten die Gäste der öffentlichen Generalprobe beiwohnen und so haben wir den Tag mehr als 200 Gäste auf dem Pfarrhof gehabt. 25 Gäste aus befreundeten Chören haben mit uns gemeinsam unter der engagierten Leitung unseres Landesposaunenwartes Martin Huss ein schönes Konzert bei herrlichem Wetter neben der Kirche gespielt. Langjährige Bläser wurden vom Posaunenwerk geehrt; sogar unsere Freunde aus Nürnberg-Altenfurth waren mit einer Delegation angereist. Alles in allem ein schönes Fest nach der langen Corona-Zeit.

Claus-Dieter Tobaben

für den Brotteig zuzumischen und anschließend mit ihren kleinen Händen tatkräftig zu kneten, was für reichlich Spaß und klebrige Hände sorgte.



Herr Radtke und Herr Prokein heizten bereits seit dem Vormittag den Steinbackofen mit Holz an. Das Holzofenbrot, das mit den Kindern vorbereitet wurde, kam zum Garen in eine runde Form und in den Heizraum des Pfarrhauses, um sich zu entwickeln. Unsere Gemeindepädagogin Frau Witte und Frau Brien, Bäckermeisterin und Gemeindesekretärin, hatten auch noch andere Brotsorten vorbereitet, wie z.B. das Landbrot mit Schweineschmalz und gerösteten Sonnenblumenkernen, das Weizen-Roggenvollkornbrot und das Mischbrot mit Sauerteig. Nun konnte es endlich losgehen: Unsere beiden Ofenführer Herr Radtke und Herr Prokein kehrten die Holzascherreste aus dem Ofen. Die ersten zwei freigeschobenen runden Brote wurden mit einem Kreuz versehen und in den Ofen geschoben. Fünf weitere folgten. Die zahlreichen großen und kleinen Besucher verfolgten alles sehr



Foto: Christiane Haack

aufmerksam. Es hieß diesmal nicht: „Backe, backe Kuchen.“, sondern: „Backe, backe Brot!“ zur Freude der anwesenden Kinder und Erwachsenen. Während der langen Backzeit machten sich einige auf den Weg, das Dorf Basedow zu erkunden.



Foto: Gudrun Witte

Frau Christel Müller und Frau Witte berichteten dabei immer wieder Fachkundiges zur Dorfgeschichte.

Nach 1,5 Stunden Backzeit konnten die ersten Brote aus dem Ofen gezogen werden und mussten nun abkühlen. Diese Zeit nutzten wir für eine Andacht in der Kirche. Frau Schumann spielte für uns auf der Orgel und zeigte den Anwesenden eine Besonderheit der schönen Orgel: die freche, von links nach rechts sich bewegende Zunge sowie die Augen der Löwenköpfe. Das sorgte für reichlich Staunen.

Im Pfarrhaus wurden die Tische in der Zwischenzeit mit sehr leckeren Aufstrichen, Kräuterbutter, Kräuterquark, selbstgemachter Marmelade und Schmalz bestückt, die von unseren Gästen oder auch anderen Gönnerinnen bereitgestellt wurden. Dafür auch nochmals ein herzliches Dankeschön!

Endlich gab es Abendessen! Der Duft des frischen, warmen Brotes lag jedem in der Nase und egal ob jung oder alt, alle freuten sich auf die ersehnte Mahlzeit. Als großes High-



Foto: Gudrun Witte

light gab es vom Milchbauern Müller aus Gessin einen riesigen Laib Käse, der aus der Milch seiner Kuh von einer mobilen Käserei

des Ortes hergestellt wurde. Lieber Bauer Müller, auch hierfür ein herzliches Danke!

Abschließend zu unserem Brotbackfest möchten wir allen Beteiligten nochmals danken und hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder zahlreiche Gäste begrüßen dürfen. *Anne Brien*

Pilgern im Pfarrsprengel

Seit Mai bietet Gudrun Witte kleine Auszeiten mit geistlichen Impulsen und jahreszeitlich wechselnden Naturimpressionen an. Auf Wanderungen, die durch die



schöne Seenplatte führen, gibt es Lieder, Gespräche, Worte zum Nachdenken oder für die Seele

und Gebete. Die September-Wanderung allein war schon ein Gebet. Wir starteten in Levenstorf, gingen durch den Wald, auf Feldwegen und hatten zum Teil einen weiten Ausblick auf die herrlich weite Landschaft. Der Weg stand unter dem Motto: Erntedank. An den Wegesrändern leuchteten rote Hagebutten, dunkle Schlehen und Pflaumen, die die Teilnehmerinnen zum Naschen einluden. Wo kann man Gott besser danken für all die Fülle, mit der er uns beschenkt.

Da bekamen die Worte aus Psalm 104 Leben:

Aus den Wolken um deinen Palast lässt du Regen auf die Erde niedergehen. Wind und Wetter, die du gemacht hast, schenken der Erde ihre Fruchtbarkeit.

Für das Vieh lässt du Gras wachsen und Getreide für den Ackerbau des Menschen. So kann die Erde Brot hervorbringen und Wein, der das Menschenherz erfreut.

Wie zahlreich sind deine Werke, Herr. In Weisheit hast du sie alle gemacht. Die Erde ist voll von deinen Gütern.

Wegen der großen Resonanz sind monatlich weitere Pilgerwege geplant, die den Teilnehmern Naturerlebnis, Besinnung, aber auch Austausch bieten sollen. In diesem

Gemeindebrief finden Sie die Termine und die Treffpunkte. Freuen Sie sich auf die kommenden Angebote „Pilgern im Pfarrsprengel“ und nehmen Sie sich die Zeit, mitzugehen.



Fotos: Annette Fünfsinn

Die Wege sind für alle normal belastbaren Menschen geeignet, man muss nicht besonders trainiert sein, um seine Freude an einem Spaziergang für sich und in Gemeinschaft zu haben.

Annette Fünfsinn

Besuch der Landesbischofin

Am 28. September war Kristina Kühnbaum-Schmidt, die Bischofin der Nordkirche zu Gast in unserer Gemeinde. In Vorbereitung des Erntedankfestes hat sie sich auf unserem Betrieb über die aktuelle Situation in der Landwirtschaft informiert. Nach einem ausführlichen Gespräch, auch über weiterreichende Probleme im ländlichen Raum und



Foto: Annelie Haack

natürlich auch über Probleme unserer Kirche, habe ich ihr mit Pastorin Altschwager unsere Kirche in Rittermannshagen gezeigt. Den Dialog über die Situation unserer Kirche möchte die Bischofin gerne mit uns weiterführen. Auch hat sie uns zugesagt, bei Gelegenheit einen Gottesdienst mitzugestalten.

Claus-Dieter Tobaben

“Dorf-Kirchen-Geschichten: Treffen der Generationen”

Ein Projekt des Fördervereins Kirche Groß Gievitz e.V.

Unser Projekt “Dorf-Kirchen-Geschichten: Treffen der Generationen” wird im Rahmen des Soforthilfeprogramms “Kirchturmdenken” der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien gefördert. Das Projekt haben wir zusammen mit der Pastorin Jette Altschwager entwickelt. Es soll helfen, zukünftige Aktivitäten des kulturellen Gemeindelebens in und um die Kirche Groß Gievitz zu unterstützen und ihre spannende Geschichte interessierten Menschen näher zu bringen. Dafür gibt es zwei Hauptsäulen im Projekt:

Die Erste ist die Erstellung eines Dokumentarfilmes über die Feldsteinkirche Groß Gievitz mit einem ausführlichen Interview von Vera Bollmann zur Kirche und Dorfgeschichte. Aufnahmen des Kultur- und Kirchenlebens und Interviews mit Kindern des mit diesem Projekt ebenfalls initiierten Schülerprojekts gehören ebenfalls dazu. Aus diesem Filmmaterial wird ein etwa 10-minütiger Kurzfilm erarbeitet, der im Rahmen einer Dauerausstellung zu sehen sein wird. Im Vordergrund steht hier Frau Bollmann, welche als Pastorenfrau über 60 Jahre das Geschehen in der Kirche intensiv miterlebt und zur Kirch-

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

und Dorfgeschichte umfangreich recherchiert hat.

Die zweite Säule ist ein Schülerprojekt als Angebot für alle interessierten Kinder und Jugendlichen, die Kirche aus ihrer Perspektive zu entdecken und sie als JuniorkirchenführerInnen Besuchern vorzustellen. Daher sind natürlich alle Kinder und Jugendliche herzlich dazu eingeladen, hier mitzumachen. Im Zuge des Projekts entstehen ebenso Innen- und Außenbeschildерungen mit Infos zur Dorf- und Kirchengeschichte und eine Sitzgruppe an der Kirche.

Martin Gutsch

Sehr gerne beantworten wir Fragen zum Projekt und laden alle Interessenten ein, uns zu unterstützen (Mailkontakt an Martin Gutsch, mgutsch@posteo.de).

Gottesdienste

Pfarrsprengel Ev. - Luth. Kirchengemeinden Gielow – Rittermannshagen

	Kirchengemeinde GIELOW	Kirchengemeinde RITTERMANNSHAGEN
04.12.2021	14.00 Groß Gievitz vor der Kirche Bläserandacht im Advent mit dem Posaunenchor Rittermannshagen	
05.12.2021	10.00 Rittermannshagen	
12.12.2021 (3. Advent)	10.00 Moltzow	14.00 Groß Gievitz
19.12.2021 (4. Advent)	10.00 Faulenrost	14.00 Gessin
24.12.2021 (Heiligabend)	14.00 Duckow 14.00 Rambow 15.30 Gielow (Reithalle Fam. Voss) 22.00 Basedow	15.30 Rittermannshagen 17.00 Groß Gievitz 17.00 Zettemin
31.12.2021 (Silvester)	17.00 Basedow	
02.01.2022	11.00 Gielow „Wir begrüßen das Neue Jahr!“ 😊 Gottesdienst für Leib und Seele	
09.01.2022	10.00 Moltzow	14.00 Groß Gievitz
14.01.2022 (Freitag)	18.00 Gessin Gottesdienst zur 775-Jahrfeier	
23.01.2021	10.00 Schwinkendorf	14.00 Zettemin
30.01.2022	11.00 Rittermannshagen GD für Leib und Seele 😊	
06.02.2022	10.00 Basedow	14.00 Groß Gievitz
13.02. / 20.02.2022	09.30 St. Marien Waren (Müritz) / 10.00 St. Georgen Waren (Müritz) / 10.00 Uhr St. Johannis Malchin	
26.02.2022 (Samstag)	16.00 Gielow Gottesdienst mit Spieleabend	
06.03.2022	11.00 Lansen Gottesdienst für Leib und Seele 😊 (Essen im Vereinshaus)	

😊 Familiengottesdienst / Kindergottesdienst

Liebe Kinder,
in der kommenden Adventszeit proben wir für die Krippenspiele und hoffentlich können wir sie unter Corona-Bedingungen dann auch aufführen. In Gielow finden die Kinderstunden jetzt immer donnerstags im Pfarrhaus statt.

Groß Gievitz <i>Gemeideraum, mittwochs 15:30 – 17:00 Uhr</i>	Gielow <i>Pfarrhaus, donnerstags 12:25 – 13:10 Uhr</i>
(Im Dezember Krippenspielprobe nach Absprache.) 05.01.2022 19.01.2022 02.02.2022 23.02.2022	In 2022 wöchentlich in der Schulzeit

Ich freue mich auf euch, eure Gudrun Witte

Martinsfeste

In unserem Sprengel wurden in diesem Jahr wieder Martinsfeste gefeiert. In den Kitas in Faulenrost, Gielow, Basedow und Moltzow waren Pastorin Altschwager und ihr Mann zu Gast und haben gemeinsam mit den Kindern die Geschichte des Heiligen Martin erkundet. Martinsumzüge in Faulenrost, Groß Gievitz und Lansen wurden gemeinsam mit der örtlichen Schule, den Kitas und den Ortsfeuerwehren vorbereitet. Vielen Dank an alle Helfer! Viele Familien mit ihren Kindern haben sich auf den Weg gemacht und sind mit bunten Laternen durch die Dörfer gezogen.

Pfadfinder

Seit August treffen wir uns wieder monatlich. Wie immer sind wir draußen auf dem Pfarrgelände unterwegs. Die Kinder lernen sich im Gelände zu orientieren und haben hierzu eine Landkarte mit Naturmaterialien gestaltet. Es wurde ein Suchobjekt im Gelände versteckt und auch auf der Geländekarte platziert. Gemeinsam haben wir einen Igelunterschlupf gebaut: kleine Holzstangen zersägt und mit Brettern aufeinandergestapelt und alles mit viel Laub bedeckt. Vielleicht findet ja ein Igel dieses Versteck!



Die nächsten Termine für den Pfadfindertreff, immer freitags von 16 – 18 Uhr:

17. Dezember • 21. Januar • 11. März

Gut Pfad! Carsten Altschwager und Gudrun Witte



KiBiKo

Unser erstes KiBiKo fand statt! Mädchen und Jungen der 5. und 6. Klassen trafen sich am Samstag, den



13.11.2021 um 10.30 Uhr in Faulenrost im Gemeinderaum. Lustige Kennenlernspiele schafften eine lockere Atmosphäre. Gemeinsam bereiteten wir das Mittagessen zu. Es gab Kürbisssuppe und als Nachtisch einen Obstsalat. Die drei Teamerinnen Fine, Linda und Thea bereiteten eine Schatzsuche mit vie-

len Aufgaben vor: Es galt ein Spinnennetz gemeinschaftlich zu überwinden, Materialien mussten gefunden werden, Süßigkeiten unter einer Brücke aufgespürt und Puzzleteile für einen nächsten Hinweis eingesammelt werden und nicht zu vergessen, die lustigen Spiele unterwegs. Zurück im Gemeinderaum gestaltete sich jedes Kind ein Herbstlicht als Mitbringsel für zu Hause. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die drei Teamerinnen Fine, Linda und Thea für ihre coolen Ideen! Auf ein nächstes Mal am 11.12.2021 um 11 Uhr in Faulenrost! Herzliche Einladung an alle 5. und 6. Klässler! Sagt es gerne weiter und bringt eure Freunde*Innen mit!

Das Vorbereitungsteam

Konfirmandenkurs

Zum Konfirmandenkurs treffen wir uns einmal im Monat. Jede und jeder ist herzlich willkommen. Sei dabei, wenn du Lust auf Spaß und Aktion hast, Gott kennenlernen und ihm viele Fragen stellen möchtest oder die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten suchst.



Termine:

31.01. - 04.02.2022 WogeLe (**Woche gemeinsamen Lebens**)
Pfarrhaus Rittermannshagen

19.03.2022

29.04. – 01.05.2022 Konfifahrt nach Wittenberg

21.05.2022

25.06.2022

Gemeindegruppen

Senioren-Nachmittag in Gielow Zu einer Andacht, biblischen und aktuellen Themen und Zeit für Gespräch ist jede/r herzlich eingeladen. Es gelten die jeweiligen Corona-Bestimmungen.
04. Januar • 01. Februar
Jeweils um 14.30 Uhr

Gemeindenachmittag Das bedeutet Zeit für Andacht, Gespräch und Gemeinschaft. Jede und jeder ist herzlich willkommen! Es gelten die jeweiligen Corona-Bedingungen.

Faulenrost: **07. Januar • 04. Februar**

Groß Gievitz: **21. Januar • 25. Februar**

Jeweils um 14.30 Uhr

Pilgern **18. Dezember**, 14 Uhr: Ulrichshusen Parkplatz oben
22. Januar, 14 Uhr: Levenstorf
26. Februar, 14 Uhr: Basedow Kirche

Posaunenchor Posaunenchorprobe mittwochs 19.30 Uhr in Rittermannshagen, Herzliche Einladung dazukommen!
Claus-Dieter Tobaben Tel. 0151 19138725

Bläserandacht im Advent mit dem Posaunenchor Rittermannshagen

Herzliche Einladung zu einer adventlichen Andacht

mit dem Posaunenchor Rittermannshagen:

am Samstag, den **04.12.2021 um 14 Uhr in Groß Gievitz vor der Kirche**



Tannenbaumschmücken

Kirche Rambow: 17.12.2021 um 16 Uhr

Kirche Schwinkendorf: 10.12.2021 um 16 Uhr



Veranstaltungen

Einladung zur Buchlesung „Mein Wolfsdorf“

Wer diesen Ort besuchen möchte, findet ihn auf Google maps zunächst erst einmal gar nicht. Wolfsdorf gehört zur Gemeinde Buchholz, in der Nähe von Franzburg, im ehemaligen Kreis Stralsund. Hier habe ich meine ersten Kindheitsjahre verbracht. In Wolfsdorf gab es eine Schule, einen Friedhof mit Kapelle und 7 Bauernhöfe.

Mein Vater war der letzte Schulleiter der Schule, die 1967 geschlossen wurde und hat mir die alte Chronik hinterlassen. Diese ist Teil meines Buches. Zur Erinnerung an meinen Vater und als Nachlass für meine Kinder und Enkelkinder habe ich aber vor allem meine Kindheitserinnerungen und Dorfgeschichten hierin festgehalten. Mit dem Verkaufserlös möchte ich das Schülerprojekt unserer Kir-

chengemeinde „**Körbe flechten mit Peddigrohr**“ finanzieren, welches ich anleiten werde. Zwar konnte ich das Material kostenlos zur Verfügung stellen, aber für die notwendigen Werkzeuge, Lacke, Böden, Sprühflaschen, Schüsseln ... fehlt das Geld noch.

Ich lade Sie also herzlich ein, meinen Kindheitserinnerungen zu lauschen und sicher werden auch bei Ihnen Erinnerungen an die eigene Kindheit wach werden.

Die Lesung findet am

Donnerstag, den 09.12.2021 um 17 Uhr im Dorfhaus Gessin

statt. Der Eintritt ist frei, über eine kleine Spende für unser Projekt würde ich mich sehr freuen. **Und wichtig: Bei uns gilt: Alle Teilnehmer müssen alle geimpft oder genesen sein.**

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Sylke Buchfink

Veranstaltungen

Auszug aus: „Mein Wolfsdorf“)

Mein Freund Uwe

„*Uns Üwing*“ sagte seine Oma immer zu ihm, war mein bester Freund, denn er war ein ruhiger und gutherziger Zeitgenosse und machte bei allem, was ich vorschlug, mit. Einmal schlichen wir uns in das Schlafzimmer seiner Oma, wir waren mal wieder sehr unternehmungslustig, aber draußen war schlechtes Wetter.

Auf einer Kommode stand ein großes Glas mit weißen Perlen, daneben ein Plastelöffel. Selbstverständlich mußten wir probieren! Sie schmeckten süß, wie die Liebesperlen. Also naschten wir mehr davon. Dann mußten wir aufhören, denn sonst wäre unser Mundraub aufgefallen. Ich wurde müde, bekam Schweißperlen auf der Stirn und schleppete mich nach Hause, wo ich mich sofort hinlegte und einschlief. Meine Mutter wunderte sich sehr darüber, denn es kam nie vor, dass ich mich tagsüber hinlegte! War ich etwa krank? Das war ich höchst selten. Ich verschlief also das Mittagessen. Nachmittags kam Öming Waak zu uns und fragte meine Eltern: „Na, slöppt mien Söten (so nannte sie mich immer) ock all? Uns Üwing slöppt uck.“ Dann erzählte sie lachend von dem Schwund ihrer Schlapfippen. Sie war froh, dass wir nicht die richtigen Schlaftabletten gefunden und gegessen hatten, denn dann hätte uns sicher der Magen ausgepumpt werden müssen.

Informationen

Zur aktuellen Lage

Liebe Gemeindebriefleserin, lieber Gemeindebriefleser, eine weitere Advents- und Weihnachtszeit mit Corona liegt vor uns. Die Infektionszahlen steigen und steigen. Besser wäre es doch, die Impfquote würde dies tun.

Mit Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes kann noch nicht abschließend gesagt werden, was eigentlich in den nächsten Wochen stattfinden kann und was abgesagt werden muss. Weiterhin gilt: Informieren Sie sich bitte vorab in

den Gemeindepfarrbüros (s. Adressen, S. 20) oder auf unseren Internetseiten (www.kirche-mv.de/rittermannshagen & www.kirche-mv.de/gielow).

In der aktuellen Coronasituation gibt es ein neues geistliches Angebot. Ab dem 2. Advent können Sie jeweils ab Sonntag am Telefon eine kurze Andacht hören. Rufen Sie dazu folgende Telefonnummer an: 039951 369990 (Kosten nach ortsüblichem Tarif).

Außerdem wird es am Heiligabend und am 2. Weihnachtsfeiertag wieder einen youtube-Gottesdienst geben.

Telefonisch sind wir erreichbar.

Für die Gottesdienste an Heiligabend melden Sie sich bitte an. Bisher gilt die 3G-Regel (geimpft – genesen – aktueller Test). Entsprechende Nachweise bitte mitbringen.

Falls die Gottesdienste aufgrund der aktuellen Lage vor den Kirchen stattfinden müssen, werden für ältere Gottesdienstbesucher*innen Sitzmöglichkeiten bereitgestellt.

Für die Gemütlichkeit, als Leuchte für den Weg und zum (hoffentlich) gemeinsamen Gesang bitte unbedingt eine Kerze oder Taschenlampe mitbringen!

Um im Fall der Fälle die Rückverfolgung von Infektionsketten zu ermöglichen, ist es unbedingt erforderlich, dass jede/r einen vorgeschrivenen Zettel mit Namen, vollständiger Adresse und Telefonnummer mitbringt!

Bleiben Sie behütet und gesegnet in diesen verrückten Zeiten!

Das Weihnachtswunder

Das ist das Wunder der Heiligen Nacht,
dass ein hilfloses Kind unser aller Helfer wird,
dass in der Dunkelheit der Erde die helle Sonne scheint
und dass traurige Leute ganz fröhlich werden können.
Dieses Kind nimmt unser Leben in seine Hände,
um es niemals wieder loszulassen.

Friedrich von Bodelschwingh



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen für das neue
Lebensjahr wünschen wir allen
Gemeindegliedern.



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Adressen



GIELOW	RITTERMANNSHAGEN
Gemeindebüro: Anne Brien Straße der Einheit 60 17139 Gielow Tel.: 039957 20342 Mail: gielow@elkm.de Dienstag: 9 – 11 Uhr Donnerstag: 15 – 17 Uhr	Gemeindebüro: Gudrun Witte Rittermannshagen 27 17139 Faulenrost Tel.: 039951 2268 Mail: rittermannshagen@elkm.de Dienstag + Freitag: 10 – 12 Uhr
Carsten Altschwager Tel. 0160 6118949	Pastorin: Jette Altschwager Rittermannshagen 27 17139 Faulenrost Tel. 039951 2268 oder 0157 76381164
Gemeindepädagogin: Gudrun Witte Tel. (privat) 039934 7864 Tel. (mobil) 0151 54088827	
Kirchengemeindevertreter Karin Pagels 039957 20026 Kati Heysel-Bolest 039953 70587 Peter Kascheike 039953 70157	Kirchengemeindevertreter Andreas Beck 039951 28890 Martin Raasch 039934 87300 Claus-Dieter Tobaben 039951 2174
Bankverbindung Raiffeisenbank Malchin eG IBAN DE16 1506 1618 0007 5410 23 BIC: GENODEF1WRN	Bankverbindung Evangelische Bank IBAN DE68 5206 0410 0005 3303 86 BIC: GENODEF1EK1